



**Kreiskliniken Reutlingen GmbH
Zukunftsperspektive 2023/2028
Mitteilungsvorlage**

Beschlussvorschlag:

Kein Beschluss vorgesehen.

Aufwand/Finanzielle Auswirkungen:

--

Sachdarstellung/Begründung:

Ziel des Landkreises Reutlingen ist es, eine bestmögliche und wohnortnahe medizinische Versorgung der Bürgerinnen und Bürger unabhängig vom Wohnort sicherzustellen. Hierfür soll der Krankenhausverbund der Kreiskliniken Reutlingen GmbH (KKRT) mit den Standorten Reutlingen, Bad Urach und Münsingen, verstanden als eine Klinik an 3 Standorten, gestärkt werden.

Die Geschäftsführung stellt sich nach dem Auslaufen des Zukunftskonzeptes 2018 Plus und der Medizinstrategie 2018 Plus die Frage, was sie heute vorausdenken und initiieren muss, um im Jahr 2028 medizinisch-pflegerisch (fachlich) und wirtschaftlich-organisatorisch erfolgreich zu sein. Daraus resultiert die Frage, welche Maßnahmen bis zum Jahr 2023 realisiert und finanziert werden müssen, damit die KKRT bis zum Jahr 2028 richtig aufgestellt ist.

Der Aufsichtsrat der KKRT hat am 09.10.2018 die in der AR-Vorlage Nr. 013/2018 „Zukunftsperspektive 2023/2028“ dargestellten kurzfristig erforderlichen Maßnahmen beschlossen. Die Vorlage liegt als Anlage bei. Der Beschluss wurde in der Aufsichtsratssitzung wie folgt modifiziert:

1. Die Geschäftsführung wird beauftragt, die stationäre Unfallchirurgie in der Ermstaklinik Bad Urach zum 31.12.2018 zu schließen und kurzfristig die Voraussetzungen zur **möglichst zeitgleichen** Ansiedlung einer chirurgischen/unfallchirurgischen Facharztpraxis mit ambulanter D-Arzt-Versorgung in Form einer chirurgischen Zweigpraxis aus Reutlingen herbeizuführen.
2. Der Vertreter der Kreiskliniken Reutlingen GmbH in der Gesellschafterversammlung des MVZ II wird angewiesen, der Geschäftsführung der MVZ II GmbH den Auftrag zu erteilen, einen Antrag an den Zulassungsausschuss zur Ansiedlung eines Allgemeinarztesitzes im MVZ II mit Portalfunktion zu stellen.
3. Zur Qualitätssicherung der durch die Strategiegruppe im Werkstattbericht Zukunftsperspektive 2023/2028 abgeleiteten Maßnahmenvorschlägen muss die Grundlagen-Bewertung der Firma Orphoz durch ein geeignetes Beratungsunternehmen aktualisiert und fortgeschrieben werden. Die Geschäftsführung wird beauftragt, hierfür Angebote ein-

zuholen und dem Aufsichtsrat vor der Vergabe zu berichten. **Eine Vergabe erfolgt nur, wenn ein anschließendes Ausschreibungsverfahren nach dem Markterkundungsverfahren nicht erfolgt.**

4. Hinsichtlich einer möglichen Nutzung der Ebenen 1 und 2 im Westbau bei Auszug der PP.rt, Reutlingen erhält die Geschäftsführung den Auftrag, alle relevanten bau-, immissions- und förderrechtlichen Fragestellungen zu klären und dem Aufsichtsrat darüber zu berichten.
5. Um einen Überblick über am Markt erfolgreich umgesetzte zukunftsorientierte „Management-Konzepte“ zu erhalten, wird ein strukturiertes unverbindliches Markterkundungsverfahren durchgeführt.

Kreiskliniken Reutlingen GmbH	Aufsichtsratsvorlage	Nr. 013/2018
Datum: 3. Oktober 2018	- nichtöffentlich -	

Zukunftsperspektive 2023/2028

Beschlussvorschlag:

Aus dem in der Sondersitzung des Aufsichtsrates am 26.09.2018 erläuterten weiterentwickelten und als Anlage beigefügten Werkstattbericht zur Zukunftsperspektive 2023/2028 werden fünf kurzfristig erforderliche Maßnahmen extrahiert; diesen wird, gegebenenfalls nach Maßgabe von Änderungsbeschlüssen des Aufsichtsrates, gemäß 1) bis 5) zugestimmt:

- 1) Die Geschäftsführung wird beauftragt, die stationäre Unfallchirurgie in der Ermstalklinik Bad Urach zum 31.12.2018 zu schließen und kurzfristig die Voraussetzungen zur Ansiedlung einer chirurgischen/unfallchirurgischen Facharztpraxis mit ambulanter D-Arzt-Versorgung in Form einer chirurgischen Zweigpraxis aus Reutlingen herbeizuführen.
- 2) Der Vertreter der Kreiskliniken Reutlingen GmbH in der Gesellschafterversammlung des MVZ II wird angewiesen, der Geschäftsführung der MVZ II GmbH den Auftrag zu erteilen, einen Antrag an den Zulassungsausschuss zur Ansiedlung eines Allgemein- arztstitzes im MVZ II mit Portalfunktion zu stellen.
- 3) Zur Qualitätssicherung der durch die Strategiegruppe im Werkstattbericht Zukunftsperspektive 2023/2028 abgeleiteten Maßnahmenvorschlägen muss die Grundlagen-Bewertung der Firma Orphoz durch ein geeignetes Beratungsunternehmen aktualisiert und fortgeschrieben werden. Die Geschäftsführung wird beauftragt, hierfür Angebote einzuholen und dem Aufsichtsrat vor der Vergabe zu berichten.
- 4) Hinsichtlich einer möglichen Nutzung der Ebenen 1 und 2 im Westbau bei Auszug der PP.rt, Reutlingen erhält die Geschäftsführung den Auftrag, alle relevanten bau-, immis-sions- und förderrechtlichen Fragestellungen zu klären und dem Aufsichtsrat darüber zu berichten.
- 5) Um einen Überblick über am Markt erfolgreich umgesetzte zukunftsorientierte „Ma-nagement-Konzepte“ zu erhalten, wird ein strukturiertes unverbindliches Markterkun-dungsverfahren durchgeführt.

Sachdarstellung / Begründung:

a) Unfallchirurgie Ermstalklinik Bad Urach:

Mit Umsetzung und Verfolgung der Medizinstrategie 2018+ zum 01.01.2016 hatten die Kreiskliniken (KKR GmbH) die Zielsetzung, die stationäre Unfallchirurgie in Bad Urach einschließlich einer Notfallversorgung bis 22:00 Uhr fortzusetzen. Hierzu wurde die Stelle eines leitenden Arztes ausgeschrieben und kurzfristig besetzt sowie das Team mit weiterer oberärztlicher Besetzung aus Reutlingen neu formiert.

Es muss jedoch festgestellt werden, dass die vornehmlich elektive Unfallchirurgie ein-schließlich der Leistungen durch die Kooperationsärzte aufgrund zurückgehender Nachfrage zu einer Bettenauslastung unter 40 % geführt hat. Der Deckungsbeitrag IV des Jahres 2017 beträgt TEUR - 1.935,-; der Deckungsbeitrag II TEUR – 672,-.

Dieser negative Deckungsbeitrag beeinflusst das Standortergebnis wie auch das Ergebnis der KKR GmbH deutlich und kann zukünftig bei dem Anspruch an die Kreiskliniken wirtschaftlicher zu arbeiten, nicht weiterhin getragen werden. Zudem sind durch das kleine Team die abzudeckenden Vordergrund- und Hintergrunddienste ohne ständige Beauftragung von Leasingärzten nicht leistbar; die fachärztlich sicherzustellenden Hintergrunddienste werden von den beiden Hauptoperatoren (leitender Arzt/Oberarzt) mit jeweils 15 Diensten getragen.

Bei einer Schließung wird die elektive Versorgung sowie die in geringem Umfang anfallende traumatologische stationäre Versorgung durch Reutlingen sichergestellt werden. Zwei der drei Kooperationspartner sind bereit, ihre elektiven Patienten in Münsingen zu operieren, was von der Geschäftsführung begrüßt wird.

Das Potential der Effekte bei einer Verlagerung der Unfallchirurgie Bad Urach wird auf TEUR 1.880,- eingeschätzt (siehe Anlage S. 8).

b) Allgemeinarztsitz im MVZ II mit Portalfunktion:

Angesichts der bekannten Unterfinanzierung der ambulanten Notfallversorgungsleistung in der Zentralen Notaufnahme (ZNA) sowie des in den letzten Jahren kontinuierlich angestiegenen Aufkommens an Notfallpatienten wird es dringend erforderlich, für eine bessere Finanzierung eines Teils der ambulanten Notfallpatienten zu sorgen, wie insgesamt die Anzahl der Notfallpatienten der ZNA möglichst zu reduzieren. Beides kann durch die Ansiedlung eines Allgemeinarztsitzes im MVZ II mit Portalfunktion in den Räumlichkeiten des Klinikum am Steinenberg zur Entlastung der ZNA erreicht werden. Das Potential der Effekte aus der Einrichtung einer Portalpraxis wird mit TEUR 1.233,- (siehe Anlage S. 6) eingeschätzt.

Der entsprechende Antrag zur Teilnahme an der vertragsärztlichen Versorgung mit einem Allgemeinarztsitz muss von der MVZ II GmbH gestellt werden. Die Kreiskliniken Reutlingen werden dann die (bereits heute) im Bereich der ZNA angesiedelten ambulanten Behandlungsräumlichkeiten der MVZ II GmbH vermieten. Da diese Räumlichkeiten zum einen nicht sonderlich attraktiv sind und zum anderen vor allem keine eindeutige Trennung zwischen den wartenden ambulanten und stationären Patienten möglich wird, wird die Geschäftsführung im Wirtschaftsplan 2019 hinsichtlich des erforderlichen Umbaus der Räumlichkeiten in der „alten Dialyse“ einen entsprechenden Investitionsbetrag (eingeschätzt ca. TEUR 400,- bis TEUR 500,-) einstellen.

c) Qualitätssicherung der Maßnahmenvorschläge Zukunftsperspektive 2023/2028:

Zur Qualitätssicherung der Vorschläge der Strategiegruppe muss die Grundlagenbewertung der Firma Orphoz aktualisiert und fortgeschrieben werden. Ein geeignetes Beratungsunternehmen soll die Evaluierung und Aktualisierung der bisherigen Medizinstrategie 2018+ und im Hinblick auf die zu konkretisierende Medizinstrategie in der Zukunftsperspektive 2023/2028 den Wettbewerb im standörtlichen Krankenhausumfeld mit Blick auf die Neuerkrankungsrate/Gesundheitszustand der Bevölkerung analysieren, die Ausgangsbewertung der derzeitigen medizinstrategischen Ausrichtung und des aktuellen Leistungsportfolios einschließlich Grundversorgung vornehmen sowie neue Leistungsgruppen und weitere medizinische Marktpotentiale identifizieren. Darüber hinaus sollen die Bedeutung sektorenübergreifender Versorgung (ambulante/stationäre Leistungsangebote) einschließlich der Sicherstellung der Grundversorgung ambulant wie stationär an den Standorten der Kreiskliniken sowie die Möglichkeiten von Einrichtungen von Kooperationen mit der Universitätsklinik Tübingen und anderen Krankenhäusern eine Bewertung erfahren.

d) Option zur Nutzung der Ebene 1 und 2 im Westbau Klinikum am Steinenberg:

Soweit es möglich wird, dass die PP.rt, Reutlingen ein neues Gebäude zur psychiatrischen Krankenhausbehandlung auf dem Gelände der Kreiskliniken Reutlingen errichten kann (zwischen GF-Gebäude und dem Haus Dietrich Bonhoeffer), könnten die Kreiskliniken Reutlingen durch das Freiwerden der beiden Westbaustationen die Möglichkeit zur Ansiedlung der Neuro Phase B-Betten sowie der Betten der Inneren Medizin/Pneumologie aus Bad Urach mittelfristig (2022/2023) nutzen. Durch diese Konzentration/Bündelung entstehen fachliche (einheitliche fachliche Vorhaltung und Weiterentwicklung der medizinischen Kompetenzen) und dringend erforderliche weitere wirtschaftliche (einheitliche Dienststrukturen und Modelle, einheitliche Notfallversorgung in RT etc.) Synergien in der Neurologie (Hauptabteilung) und der konservativen Inneren Medizin (Gastroenterologie, Kardiologie, Onkologie). Im Zusammenhang mit dem Neubau der Bettenhäuser Süd 1 und 2 mussten bau- und immissionsschutzrechtliche Fragen geklärt werden, um nachbarrechtlichen Belangen Rechnung zu tragen. Es ist deshalb belastbar geklärt worden, wie der mögliche Neubau der PP.rt vor diesem Hintergrund zu bewerten ist.

e) Markterkundungsverfahren für ein zukunftsorientiertes Management-Konzept:

Wie in der Sondersitzung des Aufsichtsrats am 26.09.2018 dargestellt, enden die Arbeitsverträge der beiden Geschäftsführer der KKR GmbH zum 30.04.2020. Vor diesem Hintergrund soll in einen Dialog mit renommierten Unternehmen, in Form eines strukturierten Markterkundungsverfahrens eingetreten werden, um eine Marktübersicht zu erhalten, welche zukunftsorientierten „Management-Konzepte“ für die Fortentwicklung der KKR GmbH von Interesse sein könnten.

Unter besonderer Berücksichtigung des Selbstverständnisses der KKR GmbH, auch zukünftig eine flächendeckende qualitätsgesicherte medizinische Versorgung im Landkreis Reutlingen anzubieten, ist eines der Ziele des Markterkundungsverfahrens, eine erste Vorstellung darüber zu erhalten, welche Überlegungen und Erfahrungen vor diesem Hintergrund besonders gut für die Weiterentwicklung der KKR GmbH geeignet sein könnten.

Von besonderer Bedeutung ist dabei, dass die an dem Markterkundungsverfahren teilnehmenden Unternehmen, die aus ihrer jeweiligen Sicht favorisierte Konzeption bereits erfolgreich bei einem kommunalen Krankenhaus umgesetzt haben. Daher soll die Ausgestaltung des Verfahrens vorsehen, dass nur solche Unternehmen an der Markterkundung teilnehmen können, die bereits über eine entsprechende Referenz verfügen (z.B. Geschäftsführung auf der Grundlage eines Managementvertrags, Geschäftsführung und Management einhergehend mit einer gesellschaftsrechtlichen Beteiligung).

Im Rahmen des strukturierten Markterkundungsverfahrens soll den teilnehmenden Unternehmen auch die Möglichkeit eingeräumt werden, ihre favorisierte Konzeption im Rahmen eines Präsentationstermins dem Personalausschuss der KKR GmbH (gemäß § 4 Geschäftsordnung für den Aufsichtsrat) sowie den Sachverständigen, bestehend aus dem Vorsitzenden Geschäftsführer, dem Ärztlichen Direktor und der Pflegedirektorin, vorzustellen und zugleich im Sinne eines „Workshops“ zu diskutieren.

Nach Abschluss des strukturierten Markterkundungsverfahrens (spätestens Ende Februar 2019) soll im Aufsichtsrat eine Entscheidung darüber herbeigeführt werden, mit welchem „Management-Konzept“ die Weiterentwicklung der KKR GmbH zukünftig angestrebt wird. Ein anschließendes Ausschreibungsverfahren könnte ab dem 01.04.2019 beginnen.